

DIE NIEDERGERNER



Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

GERNER

27. Jahrgang

Nummer 131

15. Dezember 2024

Ein Wort zu Weihnachten

*Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,*

ich vermute, Ihnen geht es genauso wie mir: An diesen letzten Tagen des Jahres denke ich mir öfters, gut dass man am Jahresanfang nicht alles weiß, was kommt.

Natürlich gibt es die gewohnten und auch die besonderen, geplanten Termine und Ereignisse. Sie sind gleichsam die Struktur für unser privates Leben und auch unser Zusammenleben in der Gemeinde. Da freut man sich, wenn die großen und kleineren Feste gut gelingen, die Leute kommen und das Wetter passt. Da gibt es dann auch besondere Feiern, gut geplant, aber einmalig, weil entweder ein Jubiläum gefeiert oder vorbereitet wird oder einfach auch deswegen, weil ein paar Leute Spaß daran haben, was Neues auf die Füße zu stellen. Mein herzlichster Dank an die vielen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde, die auch in diesem Jahr diese Struktur mit ganz viel Leben erfüllt haben.

Aber dann gibt es auch das Andere, das Unerwartete, was man nicht voraussehen kann und dennoch damit umgehen, damit leben muss.

Zuallererst denke ich da an Josef Pittner: Ein kurzer Moment, der Sturz mit dem Fahrrad auf dem Heimfahrt, verändert sein Leben total. Aber er lässt sich durch die Lähmung nicht den Lebensmut nehmen. Nein, er setzt sich neue Ziele, hat Pläne und zeichnet jetzt farbig-lebensfrohe Bilder mit dem Mund.

Bei meinen Gratulationsbesuchen höre ich oft Lebensgeschichten, die geprägt sind von Härte und Entbehrung, Schicksalsschlägen und unerwarteten Wendungen. Aber im hohen Alter überwiegt Zufriedenheit und Dank, alles bestanden zu haben.

Fortsetzung Seite 2

Alles dreht sich um Strom

Elektrische Energie ist für jede und jeden von uns unverzichtbar. Kein Gebäude, keine Wohnung und kein privater Haushalt kommen ohne Strom aus. Und langfristig werden auch die Heizungen und Autos mit elektrischer Energie betrieben werden. Gleiches gilt für Handwerk, Gewerbe, Handel und Industrie. Auch hier herrscht großer Bedarf an elektrischer Energie, der vor allem im Zeichen der notwendigen Energiewende – weg von Gas und Öl – noch wesentlich größer werden wird. Besonders gilt das auch für die chemische Industrie in Südostbayern, unser Garant für Arbeitsplätze. Hier wird im Zuge des sog. Transformationsprozesses bis 2045 der Strombedarf um das 2,5-fache steigen, vorausgesetzt, es gibt zusätzlich genug Wasserstoff. Und auch der braucht zur Herstellung elektrische Energie.

Um diesen enorm steigenden Bedarf zu decken, hat die Bundesnetzagentur festgelegt, dass der Raum Burghausen-Burgkirchen nicht nur durch den Ersatzneubau der 380 kV-Leitung Pirach-Tann besser versorgt werden muss, sondern eine zusätzliche Höchst-

spannungsleitung, die sog. Energiewendeleitung ChemDelta, gebaut werden soll. Diese 380 kV-Leitung von Burghausen nach Simbach-Nord verdoppelt die Strommenge für das Chemiedreieck, zugleich erhöht sich durch eine zweite, unabhängige Leitung die Versorgungssicherheit. Und durch die Verknüpfung mit dem Netz der Bayernwerk AG wird in umgekehrter Richtung die Einspeisung überschüssigen PV-Stroms in das europäische Netz möglich. Mit Blick auf die Sicherheit der Arbeitsplätze und der Versorgungssicherheit für uns Verbraucher eine notwendige und vernünftige Planung.

Aber: Unser Niedergern ist von dieser Infrastrukturmaßnahme erheblich betroffen. Während die Leitung Pirach-Tann westlich der B 20 verläuft und uns nicht tangiert, geht der Suchkorridor für die 380 kV-Leitung von Burghausen nach Simbach quer übers Gemeindegebiet. Aus der Erfahrung der damals schon genehmigten Anschlussleitung für das Gaskraftwerk können wir uns ausrechnen, wo der Trassenkorridor liegen könnte.

Fortsetzung Seite 2



Foto: Wolfgang Beier

Ganz anders unter Strom standen Lisa Rauschecker, Theresa Kammerbauer, Elisabeth Hofer und Franziska Rauschecker, bis sie der Feuerwehr Haiming ihr Ja-Wort als Festdamen gaben.

Fortsetzung von Seite 1:

Wort zu Weihnachten

Was sind vor diesem Hintergrund schon die ganzen Themen, Projekte und Aufgaben, die unerwartet und oft von außen kommend uns dieses Jahr beschäftigt haben: Windräder und Bürgerbegehren, Stromtrassen und Suchräume für überdimensionale Umspannwerke, PFOA im Boden und Monodeponie, Starkregen und viel Wasser in den Bächen, zu viele und schnell fahrende Autos, fehlende Bau-

genehmigungen und zuletzt – rechtzeitig zum Jahresende – der Biber. Gut, dass man am ersten Tag des Jahres nicht alles davon weiß!

Wenn eine Sache schwierig und übergroß erschien, dann sagte meine Mutter: In Gott's Nam.

In diesen Worten fühlte ich mich als Kind geborgen und behütet – diese Sicherheit wünsche ich Ihnen zum kommenden Weihnachtsfest und für alles, was das Neue Jahr bringt.

Wolfgang Beier
Bürgermeister

Niedergern-Kiesel für 2025

Bitte machen Sie beim Bürgermeister Vorschläge für die Verleihung des Niedergern Kiesel im Jahr 2025!

Die Abgabefrist endet am 8. März 2025.

Die Verleihung ist bei der Bürgerversammlung im Mai 2025.

Fortsetzung von Seite 1:

Strom

Tennet betont aber, dass noch nichts feststeht und auch andere Optionen möglich sind.

Noch mehr betroffen sind wir aber von den Planungen für ein Umspannwerk im Raum Burghausen/Haiming. Der Flächenbedarf dafür wird mit ca. 27 ha angegeben und es soll so nahe wie möglich bei den Hauptverbrauchern, der Industrie, liegen und es muss auch die Leitung Pirach-Tann eingebunden werden. Den Suchkreis für einen möglichen Standort hat die Tennet auf Info-Märkten Anfang November jetzt konkretisiert: Zum einen im Staatsforst nördlich des Industriegebietes, zum anderen nördlich von Haiming Richtung Viehhausen und zwischen Haarbach und Winklham. Ein ursprünglich angedachter Standort im Bereich Kemerting/Neuhofen ist entfallen.

Bereits bei der Vorinformation im Rahmen einer Online-Konferenz hat der Bürgermeister entschieden gegen diesen neuen Suchkreis für einen Standort protestiert und erklärt, dass ein Standort nördlich von Haiming, genauso wie in Kemerting oder Neuhofen, vollkommen

ausgeschlossen ist. Dies käme, neben vielen anderen Gesichtspunkten, einer Zerstörung des intakten Landschaftsraumes Niedergern gleich. Tennet sieht das ähnlich und priorisiert deswegen auch den Standort im Staatsforst, muss aber in der Vorplanungsphase immer auch Alternativen anbieten.

Auch bei der sehr intensiven Diskussion mit Vertretern der Tennet im AK Energie wurde dieser Standort heftig kritisiert und es wurde deutlich gemacht, dass durch technische und planerische Möglichkeiten der Flächenbedarf für das Umspannwerk reduziert werden muss. Auch wurden alternative Standorte vorgeschlagen, die näher zur Leitung Pirach-Tann liegen. Viele weitere Gesichtspunkte von Stromleitung und Umspannwerk waren Thema des Gesprächs mit Tennet; 35 schriftliche Fragen werden in den nächsten Wochen beantwortet werden. Wichtig ist vor allem, dass die Verknüpfung von 380 kV-Leitungen (Tennet) mit 110 kV-Leitungen (Bayernwerk) und die Einbindung von PV- und Windkraftstrom und die Anbindung der Werke so optimiert werden, Eingriffe in die Landschaft und der Flächenbedarf reduziert werden. wb

DIE NIEDERGERNER

wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein friedvolles Weihnachtsfest
und ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2025!

Ein heißes Thema: Die neue Grundsteuer

Am 22.11.2024 begann der Versand der Grundsteuerbescheide für das Jahr 2025. Nachdem seit dem Frühjahr 2024 Zug um Zug die Datensätze vom Finanzamt geliefert wurden, hat die Verwaltung zunächst die Datenlage geprüft. Aus der Gesamtbetrachtung wurde das voraussichtliche Aufkommen abgeschätzt und dem Gemeinderat Berechnungsmodelle für die Hebesätze zur Verfügung gestellt. Mit dem Haushalt 2025 wurden die Hebesätze festgelegt.

Für die Grundsteuer A ist der Hebesatz deswegen unverändert 310%, weil es bei der Bewertung landwirtschaftlicher Grundstücke kaum Veränderungen gibt. Etwas anderes gilt für Wohngebäude und Flächen, die bebaut oder bebaubar sind (Grundsteuer B). Hier führt die Grundsteuer zu erheblichen Veränderungen, die durch den Hebesatz der Gemeinde nicht verhindert, sondern nur verringert werden können. Deswegen wurde hier der Hebesatz von 310% auf 240% reduziert. Das Gesamtaufkommen für die Gemeinde steigt damit lediglich um 56.355 EUR auf jetzt jährlich 383.691 EUR, das sind 17,2%. Dies ist geringer als die Steigerung des Lebenshaltungsindex seit 2017, dem Jahr der letzten Änderung des Hebesatzes. Nach Abzug der Kreisumlage verbleiben der Gemeinde jährlich 209.265 EUR.

Für die 1040 Steuerpflichtigen bedeuten diese Veränderungen: 16,15% zahlen weniger als bisher, 36,9% zahlen bis 60 EUR mehr im Jahr, 26,95% zahlen bis 120 EUR mehr im Jahr. Für 20% ist der neue Betrag höher.

Es wurden mit den neuen Hebesätzen zunächst 1.190 Bescheide erstellt; 240 Datensätze konnten

nicht verarbeitet werden, weil verschiedene Fehler enthalten waren und diese noch nicht abgeklärt werden konnten.

Es wird deswegen bis jetzt noch nicht jeder Steuerpflichtige einen Grundsteuerbescheid erhalten haben. Hindernisse können sein:

- Ein Landwirt hat die neue Wohnhausberechnung unter Grundsteuer A statt Grundsteuer B bekommen und für die Landwirtschaft gibt es noch keine Berechnung.
- Ein Eigentümer eines Baugrundstücks hat angegeben, dass es landwirtschaftlich genutzt wird und einen Bescheid für Grundsteuer A bekommen. Das ist falsch und muss korrigiert werden.
- Ein Steuerpflichtiger hat vom Finanzamt einen Bescheid bekommen und dagegen Einspruch eingelegt. Über den Einspruch ist noch nicht entschieden.
- Ein Steuerpflichtiger hat keine Steuererklärung abgegeben. In diesen Fällen erstellt das Finanzamt eine Schätzung und schickt einen Bescheid. Die Schätzungen sind noch nicht durchgeführt worden.

Dann kann es noch die Fälle geben, bei denen seit Abgabe der Steuererklärung eine Änderung in den Eigentumsverhältnissen stattgefunden hat, weil Grundbesitz verkauft, verschenkt oder vererbt wurde. Diese Eigentumsumschreibungen werden vom Finanzamt nach den Steuererklärungen verarbeitet und weil diese noch nicht durch sind, kommen auch die Eigentumsumschreibungen verzögert. In diesen Fällen, wo die Bescheide noch nicht da sind, melden Sie sich bitte bei der Gemeinde.

Fortsetzung Seite 8

Ereignisse in der Gemeinde Haiming 2024

1.1.

Mit lauten Böllern, vielen Raketen und Regen starten wir in das neue Jahr.

15.1.

Die CSU Haiming wird Christian Szegedi als Bürgermeisterkandidat für die Wahl 2026 benennen.

20.1.

Zur Demonstration „Der Niedergern gegen Rechtsextremismus“ kommen rund 150 Bürgerinnen und Bürger vor das Rathaus.



Fotos: Wolfgang Beier

31.1.

Die Blockadeaktion der Bauern betrifft auch Haiming: Die B 20 ist gesperrt und der ganze Verkehr fließt über Haiming nach Burghausen.

6.3.

Fa. Tennet gibt bekannt, dass eine weitere 380 kV-Höchstspannungsleitung von Burghausen über Haiming nach Simbach mit einem Umspannwerk im Suchraum Haiming geplant wird.

13.3.

Info-Forum und Ortsteil-Bürgerversammlung zum Thema Windpark im Staatsforst.

16.3.

Im Rahmen der Aktion Plant for the Planet pflanzt der Obst- und Gartenbauverein in Kemerting 10 Bäume für die 10 Spielerinnen und Spieler, die beim Fährmann eine Sprechrolle hatten und seit 1990 gestorben sind.

23.3.

Schülerinnen und Schüler haben zusammen mit Eltern und Verantwortlichen des Obst- und Gartenbauvereins an Haimings Straßen wieder für Sauberkeit gesorgt.

15.4.

In einer gut besuchten Info-Veranstaltung stellt Tennet die Pläne für eine neue 380 kV-Leitung mit Umspannwerk vor.

19.4.

Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des BdkJ besuchen Bischof Stefan Oster und Wohnungsbauminister Christian Bernreiter die Ministrantinnen und Ministranten aus Haiming und Niedergottsau, die im Kirchenwald 150 Flatterulmen pflanzen.

24.4.

Bei der Bürgerversammlung ist zum Thema Windpark Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger zu Gast.

3.5.

45 Haiminger fahren auf Einladung der Bayer. Staatsforsten zu den Windrädern am Starnberger See um sich ein konkretes Bild zu machen. Minister Aiwanger und eine Reihe von Fachleuten informieren.



13.5.

VERBUND stellt seine Pläne zur Sicherung der Dämme an Salzach und Inn vor

15.5.

Die Haiminger Schulkinder pflanzen im Pfarrgarten einen Baum zur Erinnerung an Pfarrer Michael Weny

17.5.

Erste zentrale Firmung im neuen Pfarrverband Markt durch Bischof Stefan Oster

23.5.

75 Jahre Grundgesetz: Der SPD-Ortsverein veranstaltet dazu einen Abend im Sportheim

31.5.

Starkregen in Bayern verursacht in Schwaben und Teilen Oberbayerns große Überschwemmungen – der Niedergern bleibt verschont.

2.6.

Feuerwehrfrauen und -Männer aus Haiming und Niedergottsau sind beim Hochwassereinsatz in Manching.

9.6.

Ergebnisse der Europawahl in

Haiming: CSU: 47,8%, SPD: 5,8%, Grüne: 7,3%, AfD: 11,9%, FW: 10,0%, ÖDP: 3,6%. BSW: 3,7%, Wahlbeteiligung: 70,0%

20.6.

Das Bürgerbegehren „Keine Windräder im Haiminger Forst“ wird vom Gemeinderat als unzulässig abgelehnt.

29.6.

Das Schuhhaus Mayer in Niedergottsau feiert 100-jähriges Jubiläum.

4.7.

Im Rahmen des Schulfestes feiert der Förderverein Schule sein 20-jähriges Jubiläum.

19.7.

19 Jugendliche der Feuerwehr Haiming legen erfolgreich das Abzeichen zur Bayerischen Jugendflamme Stufe 1 ab.

24.7.

Bei dem von der Gemeinde initiierten Energiegespräch treffen sich im Saal Unterer Wirt Verantwortliche aller Firmen und Behörden, die im Bereich Haiming-Burghausen Projekte für die Energiewende planen.



29.7.

Für den Ausbau des Kreisverkehrs in Bergham beginnt die vierwöchige Sperrung der AÖ 24. Markt ist nur noch über einen Umweg von rund 16 Kilometern zu erreichen.

7.8.

Für ein zweites Bürgerbegehren gegen Windkraftanlagen im Staatsforst werden 33 Unterschriftenlisten mit 425 Unterschriften abgegeben.

15.8.

Bei strahlendem Wetter treffen sich Oldtimer aller Art zum Oldtimerfrühschoppen am Lagerhaus Bruckner.

26.8.

In einer Sondersitzung lehnt der Gemeinderat das eingereichte Bürgerbegehren wegen Unzulässigkeit der Fragestellung ab.

10.9.

Das neue Schuljahr beginnt in Haiming wieder mit zwei ersten Klassen: 31 Mädels und Buben beginnen ihre Schullaufbahn.

14.9.

Dauerregen auch im Niedergern: Innerhalb 36 Stunden regnet es fast 100 Liter/m²

25.9.

Die Mittagsbetreuung gibt es jetzt 25 Jahre – von Anfang an dabei ist Maria Ehgärtner

29.9.

Der Kinder- und Jugendchor Carpe Diem feiert sein 20-jähriges Bestehen.

19.10.

Mit einem fulminanten Festdamen-Bitten startet die Feuerwehr Haiming in das Jubiläumsjahr 2025.

28.10.

Bei einem Info-Zirkel überrascht Tennet mit einer neuen Optionsfläche für ein Umspannwerk: Zwischen Haiming und Viehhäusern. Der Bürgermeister lehnt das als völlig unzumutbar ab.

9.11.

Bei einer Waldbegehung stellt Qair drei mögliche Standorte für Windkraftanlagen vor.

11.11.

Die 3. Klasse pflanzt den nächsten Abschnitt beim Haiminger Schulwald.

16.11.

Der Novemberzauber der KSK Haiming beim Grndl in Viehhäusern findet großen Anklang.

22.11.

Erster Wintereinbruch: Etwas Schnee wie Zucker über dem Niedergern.



23.11.

Großer Zuspruch beim Adventsmarkt auf dem Gruin-Anwesen.

30.11./1.12.

Start in den Advent mit dem 30. Adventsmarkt der FF Haiming.



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Werden Sie Wahlhelfer/in für die vorgezogene Bundestagswahl 2025

Die Gemeinde Haiming sucht Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die vorgezogene Bundestagswahl 2025 (voraussichtliches Datum 23.02.2025)! Unterstützen Sie uns an diesem wichtigen Wahltag in den Wahllokalen oder Briefwahllokalen und übernehmen Sie ein verantwortungsvolles Ehrenamt. Für Ihren Einsatz erhalten Sie ein Erfrischungsgeld und eine kurze Schulung bereitet Sie auf die Aufgabe vor. Interessierte

Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren mit aktivem Wahlrecht zum Deutschen Bundestag können sich gerne im Rathaus bei Angelika Gerauer (Tel. 08678 9887-23, angelika@haiming.de) melden. Auch ehemalige Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sind herzlich eingeladen, sich wieder zu engagieren. **Sobald Sie Ihr Ernennungsschreiben erhalten, freuen wir uns auf Ihre schnelle Rückmeldung – Ihre Unterstützung zählt!**

Aktuelles aus dem Dorfladen

Bei der letzten Betriebsversammlung wurde zunächst über die Geschäftslage informiert. Diese entwickelt sich in die richtige Richtung und es sind für 2024 schwarze Zahlen zu erwarten. Natürlich – jeder Tag ist ein Tag der Entscheidung, nämlich ob genügend Kunden das Geschäft besucht haben und der Umsatz auskömmlich war. Aber es gibt auch viele Umstände, die unerlässlich für den Geschäftsbetrieb sind: zum Beispiel gute und treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Viele vom Personal waren auch schon lange bei nah & gut Eva Straubinger beschäftigt und so konnten unter

Einrechnung dieser Zeit heuer von der Geschäftsführerin Bettina Unterhaslberger fünf Mitarbeiterinnen für 25 Jahre Tätigkeit im Laden geehrt werden: Theresia Riedhofer, Theresia Unterhaslberger, Gisela Wombacher, Rosemarie Kagerer und Gudrun Fuchs. Daneben bedankte sich Bettina Unterhaslberger auch bei Eva Straubinger für 25 Jahre Tätigkeit im Geschäft, davon allerdings 24 Jahre als Geschäftsinhaberin und bei Josef Straubinger für 25 Jahre Tätigkeit als kaufmännischer Begleiter. Herzlichen Dank bei allen für die langjährigen treuen Dienste und das Dasein für unsere Bevölkerung!



Fotos: Niedergerner Dorfladen GmbH - Josef Straubinger

Rund um die Gartengrenze

Oft haben Nachbarn unterschiedliche Ideen, wie sie ihre Grundstücke nutzen wollen. Das Nachbarrecht soll helfen, eine faire Lösung zu finden, damit sich Nachbarn gegenseitig unterstützen und rücksichtsvoll miteinander umgehen. Gerade im Herbst gibt es oft Ärger über herabfallende Blätter und Früchte. Was muss ich als Nachbar akzeptieren? Was ist erlaubt?

Für Bäume, Hecken und Sträucher gibt es Abstandsregeln – je nach Höhe des Gewächses müssen sie mindestens 0,5 bis 2 Meter von der Grundstücksgrenze entfernt gepflanzt werden.

Wenn ein Baum oder Strauch über die Grenze zum Nachbarn wächst, darf der betroffene Nachbar:

- Wurzeln an der Grundstücksgrenze abschneiden, wenn sie das eigene Grundstück stören, zum Beispiel das Pflaster anheben oder Rohre verstopfen.
 - vom Besitzer des Baums oder Strauchs verlangen, dass er störende Äste abschneidet, zum Beispiel wenn Blätter die Dachrinne verstopfen könnten.
- Wenn der Nachbar dem Besitzer eine angemessene Frist gesetzt hat (mindestens 2 Wochen), darf er überhängende Äste selbst abschneiden und behalten.

Früchte an einem überhängenden Zweig gehören noch dem Nachbarn, auf dessen Grundstück der Baum steht. Diese Früchte dürfen nicht ohne Erlaubnis geerntet werden. Fallobst, das auf dem

Boden liegt, gehört dem, auf dessen Grundstück es gefallen ist. Blätter, Samen oder Nadeln, die vom Nachbarbaum durch den Wind herübergeweht werden, können manchmal stören. Die Beseitigung kann Mühe machen, aber als Nachbar muss man das meistens dulden, wenn es nicht von überhängenden Ästen kommt.

Niemand darf gegen den Willen des Eigentümers ein eingezäuntes Grundstück betreten, sonst droht eine Strafe wegen Hausfriedensbruchs. Eine Ausnahme ist das „Hammerschlags- und Leiterrecht“: Wenn es nicht anders geht oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten möglich ist, darf man das Grundstück des Nachbarn betreten, um zum Beispiel Reparaturen am eigenen Haus vorzunehmen. Das Recht ist so schonend wie möglich auszuüben und es ist rechtzeitig, mindestens einen Monat vorher, anzukündigen.

Beim Rückschnitt von Pflanzen gelten gesetzliche Zeiten (laut Bundesnaturschutzgesetz): Vom 1. März bis 30. September sind nur leichte Pflege- oder Formschnitte erlaubt, um das Wachstum zu kontrollieren oder den Baum gesund zu halten.

Im Sinne eines friedvollen Zusammenlebens lohnt es sich immer, mit dem Nachbarn nach einer für alle Beteiligten akzeptablen Lösung zu suchen, um das nachbarschaftliche Miteinander nicht dauerhaft zu belasten. cs

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Roswitha Hofer (rh), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Christian Szegedi (cs)

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

Dezember

- 7. Samstag Obst- und Gartenbauverein: Adventfeier
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
- 8. Sonntag Fußball Förderverein Haiming: Weihnachtsfeier Fussballjugend
15:00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 11. Mittwoch Freiwillige Feuerwehr Haiming: Glühweinstand
18:00 Uhr, Feuerwehrhaus Haiming
- 12. Donnerstag Gemeinderatssitzung
18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 12. Donnerstag Katholischer Frauenbund: Adventsfeier Frauenbund-Kirche ab 18:00 Uhr, anschl. gemütliches Beisammensein beim Kellerwirt
- 13. Freitag Adlerschützen Haiming: Christbaumversteigerung
19:30 Uhr, Kellerwirt
- 16. Montag Mütterverein: Weihnachtsfeier
19:00 Uhr, Gasthaus Bonimeier
- 17. Dienstag Altmännerverein Haiming-Niedergottsau: Monatsversammlung mit Ehrungen
14:00 Uhr, Kellerwirt Haiming
- 18. Mittwoch Freiwillige Feuerwehr Haiming: Glühweinstand
18:00 Uhr, Feuerwehrhaus Haiming
- 20. Freitag Bayernfanclub Red Sauriassl: Weihnachtsfeier
19:30 Uhr, Gasthaus Bonimeier Niedergottsau
- 21. Samstag Falkenschützen: Christbaumversteigerung
19:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 23.-27. Mo-Fr Schließtage im Rathaus
- 24. Dienstag Niedergerner Dirndl & Lederhosen e.V.: Auf's Christkindl warten - für 3 - 8 Jahren; bitte Hausschuhe und Getränk mitbringen. Anschl. Besuch der Kinderkrippenfeier um 15:30 Uhr. Anmeldung: niedergerner.dirndl-lederhosen@web.de.
13:00 Uhr, MuKi-Raum / Untern Wirt, Haiming
- 27. Freitag Freiwillige Feuerwehr Haiming: Glühweinstand
18:00 Uhr, Feuerwehrhaus Haiming
- 28. Samstag Niedergerner Dirndl & Lederhosen e.V.: Wintersonnwendfeier
17:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau

Januar

- 1. Mittwoch ASPC Holzhausen: Neujahrsanschießen
11:00 Uhr, nach der Kirche, Niedergottsau
- 4. Samstag Jagdgenossenschaft Haiming: Nichtöffentliche Jagdversammlung mit anschließendem Rehessen
19:30 Uhr, Kellerwirt
- 5. Sonntag Fußball Förderverein Haiming: Heilig-Drei-König-Watten
17:00 Uhr, Haiming
- 16. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming

- 17. Freitag ASPC Holzhausen: Jahreshauptversammlung
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 18. Samstag Freiwillige Feuerwehr Haiming: Jahresessen
19:00 Uhr, Unterer Wirt
- 22. Mittwoch Altmännerverein Haiming-Niedergottsau: Monatsversammlung mit Ehrungen
14:00 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
- 22. Mittwoch VDK-Ortsverband Marktl-Haiming: Vortrag „Schockanrufe und Gefahren an der Haustüre“
18:00 Uhr, Marktl, Gasthaus Hummel
- 24. Freitag Jagdgenossenschaft Niedergottsau: Nichtöffentliche Jagdversammlung mit Jagdessen
19:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau
- 25. Samstag Skiabteilung SV Haiming: Vereinsmeisterschaft
- 31. Freitag Freiwillige Feuerwehr Haiming: Patenbitten
19:00 Uhr, Bürgerhaus Burghausen

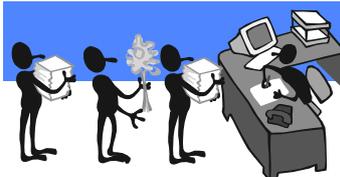
Februar

- 1. Samstag Bruckner & Dorfladen: Weinprobe
19:00 Uhr, Gewölbe in Eisching
- 8. Samstag Altmännerverein Haiming-Niedergottsau: Jahreshauptversammlung
14:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
- 13. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 14. Freitag Mütterverein: Frauenfasching
20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 15. Samstag Freiwillige Feuerwehr Haiming: Faschingsball
19:00 Uhr, Unterer Wirt
- 16. Sonntag Expositur Niedergottsau: Pfarrnachmittag
14:00 Uhr, Gasthaus Bonimeier
- 21. Freitag Katholischer Frauenbund: Faschingsfeier
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt Haiming
- 28. Freitag Falkenschützen Niedergottsau: Schützenkranz'1
20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer

März

- 6. Donnerstag Freiwillige Feuerwehr Haiming: Jahreshauptversammlung
20:00 Uhr, Unterer Wirt
- 7. Freitag KDFB Haiming: Weltgebetstag Cookinseln - Thema: "wunderbar geschaffen"
15:00 Uhr, Pfarrhaus Haiming

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.



Fundgrube

- Verschiedene Alte Möbel zu verkaufen (☎ 74231).
- Verkaufe 3-reihige Solton **Knopfharmonika**, GCF-Stimmung, incl. Koffer, neuwertiger Zustand, überprüft von Fa. Öllerer am 8.8.2024, Preis 1.200 EUR (☎ 08678 7936).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.



Feuerwehrkalender

Ein ganz besonderes Highlight kündigt sich an! Die Freiwillige Feuerwehr Haiming feiert im September 2025 ihr stolzes 150-jähriges Bestehen und weht Ihre neue Fahne. Dazu hat sich die Feuerwehr etwas Einmaliges einfallen lassen: den ersten Feuerwehrkalender! Ein Kalender, der nicht nur die Wände Ihrer Wohnung schmückt, sondern auch für einige Lacher und Staunen sorgen wird.

Insgesamt fanden an sieben Terminen über das Jahr verteilt Fotoshootings statt, bei denen 31

Feuerwehrmänner und -frauen als Modelle posierten. Die Motive des Kalenders sind vielfältig und reichen von beeindruckenden Einsatzszenen bis hin zu humorvollen Momenten, die die menschliche Seite der Feuerwehrleute zeigen.

Und das Beste: Der Kalender ist ein tolles Geschenk! Ihr könnt den Kalender ab Ende November im Dorfladen, beim Lagerhaus Bruckner oder bei den Glühweinständen der Feuerwehr erwerben.

FF Haiming

Waldbegehung

Am 9.11.2024 fand die von der Gemeinde Haiming vorgeschlagene Waldbegehung im Daxenthaler Forst statt. Vertreter von Qair und Dr. Utschig von den Bayer. Staatsforsten erläuterten an zwei ausgewählten Standorten für Windkraftanlagen den notwendigen Flächenbedarf, die Kriterien für die Auswahl der Standorte und die waldbaulichen Auswirkungen. Für die rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, überwiegend aus der Gemeinde Haiming, wurde sehr deutlich, welcher Flächenbedarf für den Turm des Windrades, für die Kranstellfläche und für den Kranausleger entsteht. Waldbaulich von Bedeutung ist, dass die Standorte dort sind, wo vom Alter der Bäume her in den kommenden Jahren Fällaktionen erforderlich wären, dass keine ungeschützten Waldränder ent-

stehen und ein Großteil der beanspruchten Fläche nach den Bauarbeiten wieder genutzt wird als Wiesen- oder Sukzessionsfläche. Auch wenn auf der Fläche für Kran und Kranausleger keine Bäume mehr wachsen, entstehen ökologisch wertvolle Bereiche, die die Biodiversität im Wald erhöhen. So dienen Flächen für Windkraftanlagen dem Waldumbau, auch wenn sich optisch der Wald in Erscheinungsbild und Struktur verändert. *wb*



Foto: Wolfgang Beier

Ortsverband VdK: Der neue Vorstand

Der VdK ist mit über 2,2 Millionen Mitgliedern der größte Sozialverband Deutschlands. Davon leben aktuell 259 Personen im Bereich Markt-Stammham-Haiming. In sozialrechtlichen Fragen werden diese von der Kreisgeschäftsstelle Mühldorf-Altötting, Telefon 08631 921360 betreut. Die Nähe zu den Mitgliedern gewährleistet der ehrenamtliche Vorstand vor Ort. Nach dem krankheits- und altersbedingten Ausscheiden langjähriger Ansprechpartner wurde im

Frühjahr 2024 eine neue Leitung gewählt. Diese hat in mehrmaligen Treffen Programmpunkte für die Zukunft formuliert, z. B. wird Herbert Grieser von der Kripo Mühldorf am 22. Januar 2025 (18 Uhr Gasthaus Hummel) über Schockanrufe und Gefahren an der Haustür aufklären. Auch ist eine Ernährungsberatung in Vorbereitung. Informationen gibt es auf der neuen Homepage vdk.bayern.de – Ortsverband Markt.

Christian Holzner



Das Vorstandsteam will sich in der Gemeinde für ein lebendiges Miteinander einsetzen: Christian Holzner, Andrea Brenninger, Brigitte Wishuber, Paul Huber, Thomas Wishuber, Irmgard Bocso, Christian Brenninger (von links)

Foto: VdK

Kindergarten

Beim Kindergartenausschuss am 27.11.2024 stellte Leiterin Monika Gaßner die aktuellen Belegungszahlen vor: Derzeit sind 117 Kinder im Kindergarten, ab Januar 2025 sind es 123. Davon in der Krippe 23 Kinder, ein Platz ist frei. In den Gruppen im Kindergarten sind es 75 Kinder, hier sind 5 Plätze frei. Mit 25 Belegungen ist die Ameisengruppe voll. Derzeit sind 8 Migrationskinder im Kindergarten. 37 Kinder sind Vorschulkinder, darunter 5 Korridor-kinder, deren Eltern entscheiden können, ob im Herbst der Wechsel in die Schule stattfindet. Der Personalstand ist sehr gut: 12 Erzieherinnen und 6 Kinderpflegerinnen kümmern

sich um die Kinder. Die Kürzung von Elternzuschüssen durch die Staatsregierung betrifft den Kindergarten nicht: Die monatlich 100 EUR für jedes Kind ab 3 Jahre wird weiterbezahlt. Dies ist wichtig, denn ab 1.1.2025 werden die Gebühren um 15,00 EUR erhöht. Der vorgelegte Haushaltsplan für 2025 ergibt rechnerisch ein Defizit von rund 80.000 EUR. Es ist aber zu erwarten, dass durch verbesserte Einnahmen bei der Endabrechnung die Bilanz wesentlich besser ausfällt. So war das auch für das Jahr 2023: Ein kalkuliertes Defizit von 21.000 EUR veränderte sich zu einem Gewinn von 42.000 EUR. *wb*

Förderverein Grundschule

Der Förderverein der Grundschule Haiming hat bei der Jahreshauptversammlung einen besonderen Anlass gefeiert. Michaela von Ow, die sich über viele Jahre hinweg durch ihr außerordentliches Engagement verdient gemacht hat, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Ihr Einsatz für zahlreiche Initiativen, die den Schülerinnen und Schülern zugutekommen, wurde von den Mitgliedern gewürdigt. Darüber hinaus konnte der Verein sein

250. Mitglied begrüßen. Sebastian Mayer wurde in den Verein aufgenommen und freut sich darauf, künftig die Grundschule Haiming aktiv zu unterstützen. Der Förderverein plant auch in Zukunft zahlreiche Projekte, um das Schulleben weiter zu bereichern. Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Mitgliedern und Unterstützern für ihren wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft.

Gerhard Maier



Melanie Prostmaier (Vorsitzende des Fördervereins) und Eugen Kästner (stellv. Vorsitzender des Fördervereins) mit Michaela von Ow und Sebastian Mayer.

Fotos: Gerhard Maier



Haushalt

Das Gesamtvolumen des Haushalts 2025 nähert sich mit insgesamt 9.694.000 EUR den mageren Haushaltsjahren 2015 und 2016 an. Dies spiegelt sich vor allem in niedrigen Einnahmen bei der Gewerbesteuer wieder (360.000 EUR) und weiterhin keiner Schlüsselzuweisung. Erfreulich sind die Einnahmen bei der Einkommensteuer (2.166.000 EUR), sie sind Zeichen für eine gute Einkommensstruktur bei den Arbeitnehmern, die in der Gemeinde wohnen. Weitere Einnahmen sind Umsatzsteueranteil (200.000 EUR), Grundsteuer (383.000 EUR) und Zuweisungen des Staates (206.500 EUR). Der Verwaltungshaushalt kann wiederum nur durch eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt ausgeglichen werden (1.966.000 EUR), da die Kreisumlage als größter Ausgabeposten

(2.459.800 EUR) wiederum den Großteil der Einnahmen verbraucht. Im Verwaltungshaushalt werden alle Personal- und Sachkosten abgedeckt, die regelmäßig anfallen. Darunter alle Personalkosten mit 1.139.000 EUR, der gesamte Sachaufwand für die Schule (389.100 EUR), der Kostenanteil für Krippe und Kindergarten (1.025.350 EUR), Bauamt und Bauhof (662.200 EUR) und die allgemeine Verwaltung (806.950 EUR).

Im Vermögenshaushalt mit einem Gesamtvolumen von 3.237.000 EUR tauchen wichtige Maßnahmen und Investitionen nicht oder nur mit reduzierten Beträgen auf, da die Ausgaben dafür bereits in den Haushalten 2023 und 2024 eingeplant waren. Dies gilt für den Neubau des Bauhofs, für den Aufzug am Rathaus und die Sanierung der Ortsdurchfahrt Holzhausen. Größere

Neues zum Bodenaushub

Das Umweltministerium hat sich bewegt und die strengen Regeln für die Behandlung von belastetem Bodenaushub den in Deutschland geltenden Leitlinien angepasst. Damit kann in Gruben im Landkreis wieder Aushubmaterial verfüllt werden, das eine maximale PFAS-Belastung von 0,1 µg/l aufweist. Voraussetzung ist aber eine Beprobung des Materials. In Absprache mit dem Landratsamt kann unter bestimmten Voraussetzungen auch

Material bis 0,2 µg/l verfüllt werden. Dazu müssen die Gruben aber bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Weiterhin gültig ist die Bagatellgrenze von 500 m³: Hier kann belasteter Aushub ohne Beprobung im räumlichen Umfeld verwendet werden. Dazu ist aber immer eine Abstimmung mit dem Landratsamt notwendig. Hinweise des Landratsamtes sind abrufbar auf der Homepage der Gemeinde, rechts unter „Schnellzugriff“ und „Bodenaushub“. *wb*

Jugendfeuerwehr 24 Stunden im Einsatz

Die Jugendfeuerwehren von Haiming und Piesing machten wieder den sog. „Berufsfeuerwehrtag“, waren also von Freitag bis Samstag 24 Stunden zusammen und hatten dabei verschiedene Aufgaben und Einsätze. In Haiming nahmen 18 Jugendliche daran teil, in Piesing waren es 12 junge Feuerwehrler. Immer mit dabei der nächtliche Einsatz an einem Brandort und die Suche

nach vermissten Personen. Für die Piesinger gab es noch einen besonderen Einsatz in der neuen Loxxess-Halle. Das Ganze wird dann zum Erfolg, wenn erfahrene Betreuer sich die Übungen ausdenken, vorbereiten und die jungen Leute begleiten und anleiten. Bei diesem engagierten Nachwuchs sind die Feuerwehren für die Zukunft gut aufgestellt. *wb*



Die Haiminger (links) und Piesinger (rechts) Jugendfeuerwehrler im nächtlichen Einsatz.

Fotos: Feuerwehr Haiming und Piesing

Investitionen im Jahr 2025 sind Maßnahmen zur Verbesserung der Oberflächenentwässerung in der Salzachstraße (70.000), Sanierung Teilstück Zehentweg (50.000 EUR), neue Klassenzimmereinrichtung Schule (21.500 EUR), Erwerb von Grundstücken (265.000 EUR) und Deckung der Wirtschaftlichkeitslücke beim Breitbandausbau (451.250 EUR). Die Lücke im Vermögenshaushalt wird gedeckt durch eine Entnahme aus

der allgemeinen Rücklage in Höhe von 2.099.650 EUR. Diese Rücklage beträgt am Ende des Haushaltsjahres noch 4.271.306 EUR und wird benötigt, um die weiteren Haushaltsjahre weiterhin ohne Kreditaufnahme abzusichern. Die Einnahmesituation der Gemeinde muss sich nachhaltig verbessern, da für viele Ausgabepositionen die Einwirkungsmöglichkeiten der Gemeinde beschränkt sind. *wb*

Menschen im Niedergern

Die Gottschallers - eine Haiminger Institution

Vater Franz-Xaver - Lehrer und Gründer des Obst- und Gartenbauvereins
Sohn Erwin - Organist, Chorleiter und Sänger



Franz-Xaver (Lehrer), seine Ehefrau Maria und die beiden Söhne Franz-Xaver (links) und Erwin (rechts).

Diese zwei Persönlichkeiten prägten fast 100 Jahre unsere Gemeinde.

Geboren wurde **Franz-Xaver** am 23.07.1863 in Tittmoning. Nach seiner Ausbildung kam er 1887 nach Haiming und trat hier die Stelle als Volksschullehrer an und das sollte 40 Jahre lang so bleiben. Zusammen mit seiner Frau Maria und den beiden Söhnen Franz-Xaver und Erwin wohnte er im alten Gemeindehaus, dies war Wohnung und Wirkungsstätte zugleich. Viele Kinder aller Altersklassen, heutzutage würde man Kombiklassen sagen, wurden in einem Raum unterrichtet. Bei steigenden Schülerzahlen konnten die Kinder entweder vormittags oder nachmittags den Unterricht besuchen. Nach zweijähriger Bauzeit wurde dann 1904 das neue Schulhaus auf der anderen Seite der Kirche eingeweiht. Im Schuljahr 1922/23 gab es beispielsweise 148

Werktagsschüler in 2 Klassen und 2 Lehrer, wobei die Zweitlehrer ständig durchgewechselt wurden. Gottschaller blieb die Konstante. Neben dem Schuldienst war er auch noch Gemeindeschreiber und Mesner, da er auch in dem Mesnergütl wohnte.

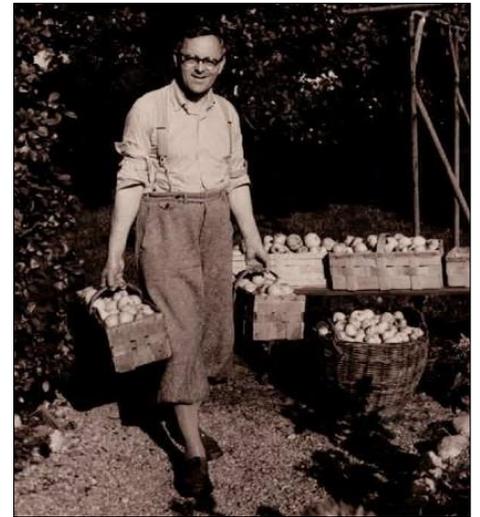
Bereits 1890 gründete Gottschaller den Obst- und Gartenbauverein. In seiner Wirkungszeit wurden in unserer Gemeinde an die 10.000 Obstbäume gepflanzt. Nicht nur um das Ortsbild zu verschönern, sondern um den Güttern und Bauern ein zusätzliches Einkommen zu verschaffen. Seine Leidenschaft gehörte dem Obstgehölz. Er gab Pflanz- und Veredelungskurse (auch für die Schüler), legte einen Schulgarten, den Pfarrgarten und eine Reihe von Bauergärten an.

Er war Gründungsmitglied des Bayrischen Landesverband München (1894) und im Bezirk Obstbau und Bienenzucht Burghausen (1906).

1925 begann er mit dem Bau seines schmucken Hauses in der Fahnbacher Straße. Leider sollte er nie darin einziehen. Er verstarb am 4.07.1927 im alten Schulhaus.

Sein jüngerer Sohn **Erwin** zog in das Haus ein und er machte ein wahres Schmuckkästchen daraus. Viel Spalierobst zierte die Hauswände.

Erwin, Jahrgang 1906, machte nach der Volksschule eine Ausbildung in Maschinenbau und Elektrotechnik in Landshut. Zur Wacker-Chemie kam er dann 1923, erst ins Elektro-, dann ins Lohnbüro und später zur Hauptkasse. 1941 heiratete er Maria Sinzinger und zwei Jahre später kam Tochter Maria-Laura zur Welt. In Frankreich war Gottschaller von 1944 bis Kriegsende im Einsatz. Die meiste Zeit der Gefangenschaft verbrachte er in England. Nach der Heimkehr 1947 übernahm er wieder den Dienst des Chorregenten und Organisten, den er seit 1936 schon ausübte. Schon als 10-jähriger sang er im Kirchenchor. Die Musik war 40



Erwin Gottschaller bei der Obsternte

Jahre lang seine Leidenschaft. Er starb ganz überraschend am 30.05.1976 während des Gottesdienstes auf seiner Orgel in der Pfarrkirche Haiming. rh

Mein besonderer Dank gilt hier Frau Martha Mühlberger aus Winklham, die mir freundlicherweise den Nachlass der Gottschallers zukommen ließ.

In der nächsten Ausgabe geht die Serie weiter - 135 Jahre Gartenbauverein. Wer hierzu Fotos hat kann sich gerne bei mir melden. Tel. 8261.



Haus in der Fahnbacher Straße

Fotos: Archiv Ortsheimatpfleger

Fortsetzung von Seite 2:

Grundsteuer

Die Fehlerquellen bzw. Abweichungen können also unterschiedlicher Natur sein. Bitte beachten Sie, dass Berechnungsfehler beim Finanzamt gemeldet werden müssen – die Gemeinde darf diese nicht korrigieren. Von der Gemeinde kann es keine Berechnungs-

fehler geben, weil die Messbeträge vom Finanzamt maschinell mit dem Hebesatz multipliziert werden. Zuordnungsfehler können jedoch vorkommen, wenn eine Eigentumsbeschreibung stattgefunden hat und die Datensätze bei der Gemeinde noch nicht angekommen sind.

Wenn Zweifel an der Richtigkeit des Grundsteuerbescheides bestehen, ist es sinnvoll,

zunächst den Grundlagenbescheid des Finanzamtes zu prüfen, ob er mit der eigenen Steuererklärung übereinstimmt und ob die Berechnung richtig ist.

Viele Informationen zur Grundsteuer finden Sie auch im Internet auf den Seiten der Finanzämter und auf den Seiten des Freistaats Bayern. Josef Straubinger/wb